

**Geschäftsstelle:**

Walter Schenkel, synergo  
Grubenstrasse 12, Postfach 5284  
8045 Zürich, admin@synergo.ch  
T: 043 960 77 33, Fax: 043 960 77 39

Zürich, den 7. Juli 2011

Medienmitteilung: Metropolitankonferenz nimmt zu FABI Stellung

## Dringliche Angebotsverbesserungen bleiben aus

**Die Metropolitankonferenz Zürich sieht in der Vernehmlassungsvorlage „Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI)“ des Bundes ihre Forderungen nach dringlichen Angebotsverbesserungen im Metropolitanraum Zürich zu wenig berücksichtigt.**

Die Metropolitankonferenz Zürich nimmt – gestützt auf ihre Beschlüsse vom 5. Nov. 2011 – Stellung zu den in FABI enthaltenen Ausbauten und Angebotsverbesserungen (d.h. Erreichbarkeitsverbesserung durch Taktverdichtungen). Die Finanzierung der Ausbauten ist nicht Gegenstand der Stellungnahme.

Die Metropolitankonferenz Zürich, bestehend aus acht Kantonen und 110 Städten und Gemeinden, hat am 5. November 2010 die für den Metropolitanraum prioritären Angebotsverbesserungen im Schienenverkehr und damit zusammenhängenden Schlüsselvorhaben beschlossen (Brüttenertunnel, Zimmerbergbasistunnel II, zweiter Heitersbergbahntunnel und Ausbau Bahnhof Stadelhofen, jeweils inkl. notwendiger Begleitmassnahmen).

Die Metropolitankonferenz Zürich erachtet das für die Herleitung ihrer prioritären Angebotsverbesserungen und Schlüsselmassnahmen gewählte fachliche Vorgehen als beispielhaft. Dies wurde auch in Gesprächen auf Bundesebene bestätigt. Dagegen sind die in FABI angewendete Methode bzw. die Kriterien für die Priorisierung der Angebotsverbesserungen aus dem Berichtsentwurf nicht klar ersichtlich.

FABI wird aus Sicht der Metropolitankonferenz Zürich den genannten Prioritäten des Metropolitanraums Zürich, dem wirtschaftlich stärksten Raum der Schweiz, nicht gerecht. Der Ausbau der für den Metropolitanraum wichtigen Korridore werden im Strategischen Entwicklungsprogramm (STEP) zwar in der Dringlichkeitsstufe 1 klassiert, sie sind aber weder Bestandteil des Ausbaus schritt 2025 noch wird ein späterer Zeithorizont für ihre Realisierung genannt. Lediglich auf den Relationen Zürich–Chur und Zürich–Lugano sind bis 2025 Ausbauten für Taktverdichtungen vorgesehen, was angesichts der bereits heute bedenklichen Überlastungssituationen nicht genügen kann.

Die Metropolitankonferenz Zürich lehnt das Strategische Entwicklungsprogramm (STEP) der Vernehmlassungsvorlage in der vorliegenden Form ab und fordert den Bundesrat auf, die für den Metropolitanraum dringlichen Ausbauten in das Ausbauprogramm 2025 verbindlich aufzunehmen.

**Weitere Informationen:**

Stellungnahme FABI auf [www.metropolitanraum-zuerich.ch](http://www.metropolitanraum-zuerich.ch)

Walter Schenkel, Geschäftsführer Verein Metropolitanraum Zürich, T: 043 960 77 33 oder 078 794 43 80, [schenkel@synergo.ch](mailto:schenkel@synergo.ch)